

„Vom Attendorner Weg lassen wir uns nicht mehr abbringen!“

Hubert Netten und Markus Greitemann schauen nach vorn

Seit Dezember 2007 stehen Hubert Netten (46) als 1. Vorsitzender und Markus Greitemann (49) als 2. Vorsitzender an der Spitze des SV 04 Attendorf. Vor ihrer zweiten „vollständigen Saison“ beim SV 04 schauen beide positiv in die Zukunft.



Hubert Netten (HN, rechts) und Markus Greitemann (MG, links) stellten sich am 19. August 2009 den Fragen von *SV 04 live*-Chefredakteur **Tom Kleine**.

Ein Blick zurück. Wie verlief aus Eurer Sicht die Saison 2008/2009?

MG: Das war eine nervenaufreibende Saison mit Happy-End. Wir haben die sportlichen Ziele im Seniorenbereich erreicht. Die Erste Mannschaft hat den Klassenerhalt in der Bezirksliga geschafft. Und die Zweite Mannschaft hat mit der Meisterschaft in der alten Kreisliga C die Qualifikation für die neue Kreisliga C geschafft.

HN: Neben den sportlichen haben wir auch unsere wirtschaftlichen Ziele erreicht und den Verein endlich wieder in ruhigeres Fahrwasser gelenkt. Durch entsprechend positive Vereinbarungen mit den Banken können wir auf der nächsten Jahreshauptversammlung zum ersten Mal seit der Ära unserer Vorgänger ein positives Ergebnis präsentieren. Erstmals konnten wir dabei aus Sondererlösen Verbindlichkeiten abbauen.

Was bleibt positiv hängen seit der Zeit Eures Amtsantritts?

HN: Unser Helferteam wächst, darauf können wir stolz sein. Früher haben einige Leute zu früh resigniert, heute wird angepackt. Hier gehen **Ralf Arens** und **Franz Junker** mit gutem Beispiel voran. Das sind echte Top-Leute im sportlichen Bereich.

MG: Bei all der Arbeit im Verein gibt es viele positive Momente. So ist es sehr erfreulich, dass wir nach und nach qualitativ wichtige Positionen innerhalb unseres Vereins mit sehr guten Leuten besetzen konnten.

Was erwartet uns in der Saison 2009/2010?

MG: Nachdem wir im wirtschaftlichen und sportlichen Bereich bei den Senioren unsere Hausaufgaben gemacht haben, müssen wir den Focus jetzt unbedingt auf die Jugendarbeit legen. Mit **Matthias Entrup** konnten wir zuletzt einen namhaften Trainer für die B-Junioren verpflichten. Unser Ziel muss es sein, gute Trainer auszubilden, die ihr Wissen an die Kinder und Jugendlichen weitergeben. Darum müssen wir uns konkret kümmern. Das dauert seine Zeit und dürfte nicht vor 2012 abgeschlossen sein.

Wie lauten die Ziele in dieser Spielzeit?

HN: Wir wollen mit viel Leidenschaft in unsere Spiele gehen. Das wird sich herumsprechen und dann finden hoffentlich wieder mehr Zuschauer und Sponsoren den Weg ins Hansastadion. Im Juniorenbereich haben wir rekordverdächtige 13 Teams gemeldet. Hier suchen wir noch dringend Trainer, Betreuer und Fahrer.

MG: Die Integration der neuen und jungen Spieler steht im Vordergrund. Dabei brauchen wir Geduld. Die Jungs dürfen ruhig mal einen Fehler machen. Allerdings darf uns ein erneuter Abstiegskampf ruhig erspart bleiben...

Beim SV 04 spricht man jetzt vom „Attendorner Weg“. Was steckt dahinter?

MG: Dahinter steckt ein ganz banales Ziel. Wir wollen Spieler und Zuschauer für den SV 04 Attendorn begeistern. Die Attendorner sollen sich wieder mit ihrem Verein identifizieren. Dies ist ein extrem komplexer Weg. Aber es lohnt sich, ihn zu gehen.

HN: Der „Attendorner Weg“ ist der richtige Weg. Wir bauen bewusst auf Spieler aus unserer Stadt und dem näheren Umland. Dafür stoßen wir im Kreis Olpe auf sehr viel Zustimmung und Achtung anderer Vereinsvertreter. Auch in Attendorn ist die Resonanz auf den „Attendorner Weg“ sehr positiv. Es lohnt sich, in Attendorn anzuheuern!

MG: In den letzten Wochen haben sich viele Spieler von sich angeboten, für den SV 04 Fußball zu spielen. Allerdings kamen einige von denen mit Forderungen um die Ecke, bei denen wir nur mit dem Kopf schütteln konnten. Das machen wir nicht mit. Über Fahrgeld und Prämien können wir reden. Und ansonsten gehen wir den „Attendorner Weg“ mit unseren eigenen Jugendlichen weiter. Und von diesem Weg lassen wir uns nicht mehr abbringen. In anderen Vereinen wird der Kader um jeden Preis aufgerüstet, bei uns nicht.

HN: Wir können nicht verstehen, dass Spieler in der Bezirksliga viel Geld bekommen. Das ist nicht unsere Welt!

Die Einschätzung zum Frauenteam und zur Altliga?

MG: Endlich ist es soweit. Wir sind froh, dass es nun mit der Meldung zur Meisterschaft geklappt hat. Unsere Frauen zeigen auf und außerhalb des Hansastadions viel Engagement und helfen zum Beispiel auch im Vereinsheim. Unsere Trainerin **Beata Fülöp** und die Spielerinnen um **Gabi Teipel & Co.** machen einen tollen Job. Unser Frauenteam ist hochmotiviert!

HN: Die Altliga war und ist ein sehr wichtiger Bestandteil unseres Traditionsvereins. **Dieter Vollmerhaus** und seine Mannen leisten hervorragende Arbeit. Der Verein wird durch die Altliga toll unterstützt.

Bleibt zu Wahlkampfzeiten (Markus Greitemann kandidiert bei den Kommunalwahlen am 30. August 2009 für die Stadtverordnetenversammlung und den Kreistag) überhaupt noch Zeit für Vereinsarbeit?

MG: Ich habe meine Runden gedreht. Der Wahlkampf hat mir Spaß gemacht, die Stimmung, vor allem auf den Schützenfesten, war sehr gut. Die Vereinsarbeit für diesen tollen Verein kam dabei nicht zu kurz. Der SV 04 ist für mich als Attendorner und als Sportler zu einer Herzensangelegenheit geworden.

Vielen Dank für das Gespräch, Markus Greitemann und Hubert Netten.